



Auch im 2021 hatte uns die Corona-Pandemie noch fest im Griff. Schritt für Schritt lernten wir mit dieser neuen Situation umzugehen. Die meisten Anlässe draussen mit den Pferden konnten zum Glück wieder stattfinden. Versammlungen und Sitzungen mussten jedoch zum Teil weiterhin virtuell durchgeführt werden, so auch die Zuchtkonferenz und die Mitgliederversammlung 2021. Sie wurde zum 2. Mal schriftlich bzw. elektronisch abgehandelt.

An das Thema Planungsunsicherheit hat man sich in der Zwischenzeit schon fast etwas gewöhnt und eine gewisse **Flexibilität** angeeignet, da man verschiedene Szenarien bereits einmal durchgespielt hatte. Die SM CH-Sportpferde konnte unter 3G Bedingungen und ohne Equus Helveticus wieder stattfinden. Dasselbe galt für die Swiss Breed Classic und den CHI Genf.

Für das kommende Jahr wünschen wir uns wieder **vermehrt Startmöglichkeiten** für unsere jungen CH-Pferde. Diese Prüfungen sind unter anderem die Grundlage unserer Zuchtwertschätzung. Die Datenerhebung an Zucht- und Sportevents als Basis für die Zuchtwertschätzung ist eine Voraussetzung für die Anerkennung als Zuchtverband durch den Bund.

Das Ressort Zucht hat sich im Jahr 2021 mit folgenden **Schwerpunkthemen** befasst:

- Modernisierung des Hengstwesens
- Vorbereitung und Auswertung der Feldtests und Fohlenschauen, die auch im 2021 mit Covid19-Schutzkonzept durchgeführt werden mussten.
- Vorbereitung und Durchführung der Hengstkörung; Zulassung der Hengste zur Körung
- Die CH-Prämienzuchtstutenschau fand wieder im gewohnten Rahmen statt.
- Das Fohlenchampionat erfreute sich sehr grosser Beteiligung. Die Qualität der Fohlen war ausserordentlich gut.
- Für die Experten konnte unter Berücksichtigung des Corona-Sicherheitskonzepts eine Weiterbildung im NPZ wie geplant durchgeführt werden.
- Vergabe des Prädikats Elite Suisse und Aktualisierung der Zuchtwertpunkte für die besten Stuten auf Antrag der Züchter
- Durchführung und Publikation der routinemässigen Zuchtwertschätzung
- Die DV der Jungzüchter musste auf Grund der Coronasituation vom Januar in den Juni verschoben werden.
- Das **Forschungsprojektes** "Beeinflussung des Geschlechterverhältnisses zur Vergrösserung der Stutenbasis der traditionellen Einsiedlerpferde» musste durch den ZVCH leider vorzeitig sistiert werden. Nach dem Rückzug der «Stiftung zur Förderung der Einsiedler Marstallzucht - Für das Einsiedler Pferd» fehlte die Finanzierungsgrundlage. Der Finanzhilfevertrag mit dem BLW konnte vorzeitig im gegenseitigen Einvernehmen annulliert werden.
- Das Projekt "Digitale Signalementsaufnahme" konnte im 2021 noch nicht weitergeführt werden.

Leider musste aufgrund der Pandemiesituation auch im 2021 wieder auf einige gesellschaftliche Anlässe verzichtet werden.

Wir sind ausserordentlich froh und dankbar, dass es dem ZVCH gelungen ist, die Kernzuchtveranstaltungen wie Fohlenschauen, Feldtests, Hengstkörung, CH-Prämienzuchtstutenschau und Fohlenchampionat durchzuführen. Ein grosses Dankeschön gilt an dieser Stelle allen Veranstaltern. Vieles fand auch im 2021 nicht im gewohnten Rahmen statt. Dessen sind wir uns bewusst. Stets versuchten wir aber, was möglich ist, so optimal wie möglich zu gestalten. Diese Herausforderung hat auch neuen Lösungsansätze zu einer hoffentlich längerfristigen Akzeptanz verholfen. So konnten wir auch positive Erfahrungen aus der Krisensituation für die Zukunft mitnehmen.

Erfreulicherweise durfte der ZVCH trotz der komplizierteren Situation praktisch gleichbleibende Teilnehmerzahlen an Feldtests (+3) und einen ganz leichten **Anstieg bei den Fohlenzahlen (+3)** vermelden.

Das Ressort Zucht macht sich laufend Gedanken zur Fohlen- und Stutenzahl. Unser Ziel ist es dabei, den ZVCH attraktiver für den Züchter zu machen, obwohl gleichzeitig gespart werden muss. Ein Widerspruch in sich? Auf alle Fälle keine leichte Aufgabe!

In Bezug auf die **modernen Reproduktionstechniken** kann der ZVCH weiterhin ein zunehmendes Interesse an den diversen neuen Möglichkeiten feststellen.

Die bereits etablierte Technik des Embryotransfers ist in stetiger Zunahme begriffen.

Es werden bereits Embryonen an ausländischen Auktionen ersteigert und die daraus geborenen Fohlen in der Schweiz beim ZVCH registriert.

Von der Möglichkeit der Lagerung von cryo-konservierten Embryonen wird ebenfalls Gebrauch gemacht.

Daneben wird eine stetig steigende Anzahl Fohlen mit OPU/ICSI erzeugt.

Im 2021 konnte Anastasia Scherz neu für das Ressort Zucht gewonnen werden.

Leider verliess sie das Ressort nach nur einem Jahr. An dieser Stelle möchte ich mich bei Anastasia Scherz für ihr Engagement recht herzlich bedanken.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen im Ressort Zucht, den Mitgliedern des Vorstands und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Allen Stutenbesitzern, Hengsthaltern und Züchtern wünsche ich ein fruchtbares 2022, Glück in Haus und Stall und viele «gfreute» Momente mit ihren hoffentlich zahlreichen Zuchtprodukten.

*Simone Weiss*

*Vorstand ZVCH – Leiterin Ressort Zucht*